

Protokoll Nr. 25 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 25.06.2018 im Ortsamt

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:25 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Herr Findeisen
 Herr Heck
 Herr Hupe
 Herr Pastoor
 Herr Piepho
 Herr Dr. Schober
 Herr Dr. Volkmann
- b) vom Ortsamt Frau Dr. Mathes
 Herr Berger

Frau Dr. Mathes weist zunächst darauf hin, dass der auf der letzten Fachausschusssitzung vorgesehene TOP für die heutige Sitzung „Stadtteilbudget: Kostenschätzung für die Einengung der Hochpflasterung vor der Grundschule Baumschulenweg“ auf Wunsch der Grundschule zurückgestellt werden müsse, weil eine Einengung der Hochpflasterung zum jetzigen Zeitpunkt die bevorstehende Sanierung der Schule behindern würde.

Ansonsten wird die schriftlich vorgelegte Tagesordnung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 24 der Fachausschusssitzung am 30.05.2018 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Finanzierung von Haltemasten für Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT) aus Mitteln des Stadtteilbudgets

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass der Beirat beschlossen habe, aus dem Stadtteilbudget einen eigenen mobilen Haltemast anzuschaffen, um GMTs auch an Straßen ohne geeignete Haltemasten aufstellen zu können.¹ Die BSAG habe nach wie vor den Auftrag, die vorhandenen GMTs örtlich umzusetzen und die Daten auszulesen. Allerdings übernehme der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) nicht mehr die Kosten für die Umsetzung mobiler Haltemasten.

Sie schlage deshalb vor, auf der Grundlage des vorliegenden Angebots der BSAG in Höhe von etwa € 3.400 einen Haltemast anzuschaffen und einmal im Jahr umstellen zu lassen.

Aus der anschließenden Diskussion geht hervor, dass der Fachausschuss an seiner Entscheidung, einen eigenen mobilen Haltemast anzuschaffen, festhält. Darüber hinaus bittet der Fachausschuss das Ortsamt, weitere Kostenvoranschläge für das Umsetzen mobiler Haltemasten einzuholen, da das vorliegende Angebot sehr teuer erscheine. Zur abschließenden Entscheidung solle die Thematik dann unmittelbar im Beirat aufgerufen werden.

TOP 2: Verbesserung des Baumschutzes in der Donandtstraße

Frau Dr. Mathes berichtet, dass der Beirat beschlossen habe, das Parkverhalten in der Donandtstraße (zwischen Georg-Gröning-Straße und Schwachhauser Heerstraße) neu zu ordnen und dadurch den Baumschutz zu verbessern. Das Ortsamt habe das Vorhaben am 07.12.2017 mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) bei einem Ortstermin erörtert. Das ASV habe zwischenzeitlich eine Kostenschätzung für drei Varianten vorgelegt.² Auf der heutigen Sitzung sollte der Fachausschuss eine Vorauswahl unter den vorgelegten Varianten treffen, die dann vereinbarungsgemäß auf einer Anwohnerversammlung nach der Sommerpause vorge-

¹ Zum Sachverhalt siehe auch die Ausführungen im [Protokoll Nr. 24](#) der letzten Fachausschusssitzung unter TOP 2.

² Die Planung und Kostenschätzung des ASV ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

stellt werden könnten. Letztendlich müsse die Entscheidung aber der Beirat treffen, da das Meinungsbild der Anwohnerversammlung nicht repräsentativ sei.

Da der eingeladene Referent des ASV erkrankt ist, stellt Herr Berger die drei vom ASV erarbeiteten Varianten vor:

- Die Varianten 1 und 2 seien mit Kosten in gleicher Höhe verbunden, mit Variante 1 (voll aufgesetztes linksseitiges Parken und rechtsseitiges Parken auf der Fahrbahn) seien allerdings mehr legale Parkplätze zu erwarten.³ Variante 1 ordne die jetzt vorhandene Parkordnung, während Variante 2 (voll aufgesetztes rechtsseitiges Parken und linksseitiges Parken auf der Fahrbahn) das Parkverhalten spiegelbildlich ordne;
- Variante 3 sei mit den höchsten Kosten und den meisten Parkplätzen verbunden. Mit ihr werde beidseitig aufgesetztes Parken vorgeschlagen;
- alle drei Varianten ermittelten Kosten in unterschiedlicher Höhe, je nachdem, ob der Baumschutz mit Holzpfosten oder mit Stahlbügeln bewerkstelligt werden solle.

Ergänzend weist Frau Dr. Mathes darauf hin, dass auf der rechten Seite ein Grünstreifen mit Bäumen bestehe, der bislang nicht durch parkende Fahrzeuge beeinträchtigt werde.

Der Fachausschuss verständigt sich darauf, dass der Baumschutz mit Stahlbügeln erfolgen und auf der Anwohnerversammlung die Varianten 1 und 3 vorgestellt werden sollen.

Herr Heck gibt zu bedenken, dass die Anwohner*innen auf ihren eigenen Grundstücken (auf eigene Kosten) zusätzliche Stellplätze schaffen könnten.

TOP 3: Verschiedenes

Kurfürstenallee/ Kirchbachstraße: Verlegung der stadteinwärtigen Bushaltestelle hinter die Kreuzung

Der Beirat hatte sich für eine Verlegung der Bushaltestelle ausgesprochen, um Konflikte zwischen Busverkehr und Radfahrenden zu vermeiden. Das ASV hat dies nicht weiterverfolgt, nachdem der Beirat eine geänderte Radverkehrsführung abgelehnt hatte.⁴ Die bestehende Haltestelle soll eigentlich barrierefrei umgebaut werden. Allerdings wurde dieses Vorhaben zurückgestellt, da augenblicklich die „Richtlinie zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraums“ überarbeitet wird.

Seitens der BSAG bestehen keine Bedenken gegen eine Verlegung der Haltestelle.

Stadtteilbudget: Beidrichtungsradverkehr in der Konrad-Adenauer-Allee⁵

Der Beirat Vahr hatte das ASV gebeten, die ermittelten Kosten für diese Maßnahme in Höhe von € 35.000 nochmals zu überprüfen, aber das ASV konnte keine Einsparpotentiale benennen. Der Beirat Vahr hat außerdem beschlossen, dass der Beirat Schwachhausen 50% der Kosten übernehmen soll.

Nach Diskussion lehnt der Fachausschuss den Wunsch des Beirats Vahr mit sechs Nein- bei einer Ja-Stimme ab. Da damit kein einvernehmliches Votum erreicht ist, wird der Sachverhalt auf der Beiratssitzung am 27.06.2018 nochmals zur Abstimmung gestellt.

Stadtteilbudget: Sicherung der 5m-Bereiche in der Georg-Gröning-Straße und in der Crüsemannallee/ Emmastraße⁶

Die Schraffuren wurden bereits aufgebracht, die Baken stehen noch aus.

³ Alle drei Varianten legen die Fahrtrichtung Schwachhauser Heerstraße zu Grunde.

⁴ Der Fachausschuss „Verkehr“ hat auf seiner Sitzung am 20.04.2015 eine „Anhörung zur sicheren Führung des Radverkehrs über die Kirchbachstraße entlang der Kurfürstenallee“ erörtert und abgelehnt. In diesem Zusammenhang sprach sich der Fachausschuss für eine Verlegung der Bushaltestelle aus. Näheres findet sich im [Protokoll Nr. 45](#) und die Anlagen 1: [Präsentation zur Radfahrförderung in Bremen \(pdf, 734 KB\)](#) und Anlage 2b [Anlage zur Anhörung \(pdf, 205.5 KB\)](#).

⁵ Dem Vorhaben lag ein Bürgerantrag zu Grunde, der auf der Fachausschusssitzung am 26.10.2016 erörtert wurde; siehe hierzu [Protokoll Nr. 7 \(pdf, 45.8 KB\)](#) und [Anlage 1: Bürgerantrag \(pdf, 82.4 KB\)](#).

⁶ Zum Sachverhalt siehe [Protokoll Nr. 23](#) der Fachausschusssitzung am 25.04.2018 sowie die Anlagen 5a [Stadtteilbudget Crüsemannallee/Emmastraße \(pdf, 460 KB\)](#), 5b [Stadtteilbudget Georg-Gröning-Straße \(pdf, 343.6 KB\)](#) und 5c [Stadtteilbudget Brahmsstraße/Albrecht-Dürer-Straße \(pdf, 191.7 KB\)](#).

Einführung von Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen⁷

Die Anhörung der Träger öffentlicher Belange – und damit des Beirats – erfolgt nach den Sommerferien.

Herr Heck weist darauf hin, dass eine Verringerung der Geschwindigkeit vor sensiblen Einrichtungen erfolgen müsse und nur in begründeten Einzelfällen hiervon abgewichen werden könne. Allerdings könnten Einschränkungen, z.B. hinsichtlich des zeitlichen Umfangs, vorgenommen werden. Er lasse gegenwärtig prüfen, ob hier ein alleiniges Entscheidungsrecht des Beirats vorliege.

Bürgerantrag: Freigabe des Stichwegs zwischen Bürgermeister-Schoene-Straße und Emmastraße für den Radverkehr⁸

Der Stichweg weist die nötige Breite von 3m auf und kann deshalb nach Aussage des ASV für den Radverkehr freigegeben werden.

Der Fachausschuss stimmt dem Bürgerantrag zu.

Bürgeranliegen: Parken an der Bürgermeister-Spitta-Allee auch Richtung Schwachhauser Heerstraße auf der zweiten Spur erlauben?⁹

Da der Beirat zu der Frage, ob die Grundsanierung der Bürgermeister-Spitta-Allee eine stadtteilbezogene Maßnahme ist, gegen das ASV eine Klage vor dem Verwaltungsgericht führt, kann zu dem Bürgeranliegen gegenwärtig keine Stellungnahme abgegeben werden.

Die nächste Fachausschusssitzung findet am Montag, 10.09.2018, 18.30 Uhr, im Ortsamt statt.

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Volkmann	Dr. Mathes	Berger

⁷ Das Anschreiben des ASV ist als **Anlage 2a** diesem Protokoll angefügt, die Übersicht der Örtlichkeiten, an denen eine Tempo-Reduzierung auf 30 km/h geplant ist als **Anlage 2b** und die Übersicht der Örtlichkeiten, für die eine weitere Prüfung erfolgen soll als **Anlage 2c**.

⁸ Der Bürgerantrag ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

⁹ Das Bürgeranliegen ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.